

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

# **LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI**

**Reihe 1**

**Bodennutzung und Ernte**

**II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland**

**Wachstumstand**

**September 1974**



Bestellnummer: 210120 — 740010

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

## Inhalt

Seite

### Textteil

Erläuterung . . . . .	2
-----------------------	---

### Tabellenteil

Wachstumstand einiger Ackerfrüchte und des Grünlandes . . . . .	3
---	---

### Zeichenerklärung

- . = kein Nachweis vorhanden
- = nichts vorhanden

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet (ohne Bremen)

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.

Die letzte ausführliche Darstellung der Methode dieser Statistik ist in Fachserie B, Reihe 1, Jahreshaft 1967 erschienen.

Erschienen im Oktober 1974

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis DM 1,--

Jahresbezugspreis DM 24,-- (für einen kompletten Berichtsjahrgang)

---

### Witterung

Die Witterung im August war überwiegend trocken und sonnenscheinreich. Die Getreideernte konnte ohne nennenswerte Unterbrechungen eingebracht werden. Nur in Norddeutschland wurde der Mähdreschereinsatz in den ersten Augusttagen durch Regenfälle behindert. Die Niederschlagswerte im August betrugen meist 50 bis 90 % des langjährigen Durchschnittswertes, in Süddeutschland jedoch gebietsweise 110 bis 140 %. Von den amtlichen Berichterstattern wurden die Niederschläge für Hackfrüchte, Futterpflanzen und Grünland in 81 % der Meldungen für ausreichend, in 16 % für zu gering und nur in 3 % der Meldungen für zu hoch angesehen.

### Wachstumstand

Anfang September beurteilten die amtlichen Berichterstatter den Wachstumstand von Zucker-, Runkel- und Kohlrüben, von Grünland sowie von einigen Futterpflanzen des Ackerlandes. Der Wachstumstand der Feldfrüchte und des Grünlandes wurde in allen Bundesländern besser als "mittel" (2,4 bis 2,9) und somit fast genau so günstig wie im Vormonat eingestuft. Im Bundesdurchschnitt waren die einzelnen Noten 0,5 bis 0,9 Punkte besser als im entsprechenden Monat des Vorjahres. Ausreichende Niederschläge im Juli und August haben sich auf das Wachstum der Rüben und der Futterpflanzen günstig ausgewirkt. Bemerkenswert ist die ausgeglichene Benotung der einzelnen Kulturen sowohl untereinander als auch im Vergleich einzelner Bundesländer. Der Zuckergehalt der Zuckerrüben ist aufgrund der bisher durchgeführten Untersuchungen als nur durchschnittlich zu bezeichnen, fehlte es doch vor allem im Juli an Sonne.

### Pflanzenkrankheiten und -schädlinge

Durch Feldmäuse verursachte Schäden wurden aus fast allen Bundesländern gemeldet. Ferner trat die Vergilbungskrankheit der Rüben verstärkt auf.

# Wachstumstand einiger Ackerfrüchte und des Grünlandes

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Land	Monats- anfang	Zuk- ker- rüben	Run- kel- rüben	Kohl- rüben	Klee, Klee gras u. Klee- Luzerne- Gemisch	Lu- zerne	Wie- sen	Mäh- weiden	Weiden
Schleswig- Holstein	Sept. Aug.	2,7 2,6	2,7 2,7	2,8 2,7	2,9 2,8	2,7 2,6	2,7 2,7	2,7 2,8	2,7 2,8
Hamburg	Sept. Aug.	2,9 3,1	2,8 3,0	2,8 2,9	2,7 2,8	3,0 3,0	2,6 2,7	2,9 3,1	2,8 3,0
Nieder- sachsen	Sept. Aug.	2,7 2,5	2,7 2,6	2,8 2,8	2,8 2,6	2,8 2,7	2,8 2,7	2,8 2,6	2,8 2,7
Bremen	Sept. Aug.	· ·	· ·	· ·	· ·	· ·	· ·	· ·	· ·
Nordrhein- Westfalen	Sept. Aug.	2,7 2,5	2,8 2,7	2,8 2,9	2,8 2,6	2,9 2,6	2,7 2,6	2,7 2,6	2,7 2,5
Hessen	Sept. Aug.	2,6 2,5	2,4 2,6	2,7 2,7	2,6 2,5	2,5 2,5	2,5 2,4	2,5 2,5	2,6 2,4
Rheinland- Pfalz	Sept. Aug.	2,8 2,4	2,7 2,6	2,7 2,7	2,9 2,6	2,8 2,6	2,8 2,7	2,7 2,5	2,7 2,6
Baden- Württemb.	Sept. Aug.	2,4 2,4	2,4 2,4	2,6 2,7	2,6 2,5	2,5 2,4	2,6 2,5	2,4 2,4	2,8 2,5
Bayern	Sept. Aug.	2,5 2,5	2,6 2,6	2,7 2,7	2,5 2,5	2,5 2,4	2,5 2,5	2,4 2,5	2,5 2,5
Saarland	Sept. Aug.	2,8 2,5	2,5 2,4	2,9 2,5	2,6 2,4	2,7 2,5	2,8 2,5	2,6 2,4	2,7 2,4
Berlin	Sept. Aug.	1,1 ·	2,1 2,2	- -	2,5 2,0	2,0 2,1	2,3 2,2	2,3 2,3	2,1 2,4
Bundes- gebiet	Sept. Aug.	2,6 2,5	2,6 2,6	2,8 2,8	2,6 2,5	2,5 2,4	2,6 2,5	2,7 2,6	2,7 2,6